

Zeus

Von Bloody-chan

Kapitel 1: Kapitel 1

Hell erleuchtet wird der Rabenschwarze Himmel. Und das rauschen des Regens ist ein wohlklingendes Geräusch in meinen Ohren. Ich überblicke die Stadt, die in der Nacht auch so schon hell leuchtet. Meine Augen erblickten das Objekt der Begierde und ich jagte sofort los.

Meine Beute hat mich an scheinend bemerkt und rennt in die nächste Gasse, nur dumm dass das eine Sackgasse ist. Meine freude ist groß.

"So ein Idiot. "

Als er merkte was für ein Fehler er gemacht hat, war ich schon an ihm ran und nagelt ihn and der Wand fest.

"Hi. Wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen. Sag mal hast du nicht etwas vergessen?"

Und jeder der mich kennt weiß, wenn ich so schon frage mit einem Lächeln im Gesicht und einem Ton den jeden den blanken Angstschweiß auf die Stirn treibt, dann sollte man vorsichtig sein.

"Was denn? Ich weiß nicht wo von sie sprechen", sprach mein Opfer.

Und das wars. Meine Wut kannte keine Grenzen. Ich stampfte kurz auf den Boden auf und schon hatten wir den Ort gewechselt. Wir befanden uns nicht mehr in der Gasse sondern in einem Folterraum. Ich kette ihn an der Wand an und verließ ihn dann. Kurze Zeit später kam ich in Begleitung zurück. Und als er uns sah wurde er kreidebleich.

"Na sowas, was habe wir denn hier? Warum so bleich? Wir tun dir doch nichts. Also noch nicht. "

Sagte meine Begleitung in einem satirischen Ton. Er hat anscheinend geschnallt wo er war. Wir waren im Hochsicherheitsgefängnis Askaban und meine Begleitung war die Vizedirektorin Tyra Knight. Und wenn es erforderlich war auch Folterungen vor nahm. Und sie war nicht gerade zimperlich. Ich ging nochmal zu ihm, um ihn ich eine Chance zugeben um meine Frage zu beantworten.

"Also ist dir jetzt eingefallen was du vergessen hast? Wenn nicht, dann wird Tyra dich fragen. "

Ich sah wie seine Angst immer größer wurde.

"Also was ist nun?"

"Es tut mir leid. Ich werde es nie wieder tun. Nur bitte, bitte lass mich gehen ", flehte er.

"Glaubst du ich lasse jemanden von hier entkommen. NIEMALS. "

"Tyra beruhige dich. Keiner hat gesagt das er geht. Aber ich hole mir jetzt noch ein paar Infos von ihm, dann kannst du mit ihm machen was du willst."

Ich ging zu ihm und meine Hände ging zu seinem Kopf. Die Spitzen meiner Klauen bohrten sich langsam und quälend in seinem Kopf. Das Blut lief ihm seitlich runder. Ich spürte die elektrischen Impulse des Gehirns. Ein angenehmes Gefühl. So konnte ich jede Info lesen die ich wollte. Eine meiner vielen Fähigkeiten.

"Bist du mal fertig ?", kam es ungeduldig von hinten.

"Wenn du mich so weiter hetzt, werde ich niemals fertig. Geduld ist eine Tugend, kennst du das Sprichwort ?"

"Jaja. Ich warte ja schon", gab sie von sich. Das brachte ein kleines Lächeln auf meine Lippen.

Als ich mich wieder zu meinem kleinen Gefangenen zuwande, hatte ich schon alle Infos die ich wollte.

"Fertig. Du kannst ihn jetzt haben."

"Na endlich. Hat ja lang genug gedauert. Nun mein kleiner bist du dran ?"

Nachdem sie das gesagt hat hob sie die Peitsche und ließ sie wieder runter sausen. Ich sah mir das noch ein bisschen an. Bevor Tyra noch einen Schlag machen konnte griff ich ein. Sie sah mich schon wütend an, aber das störte mich nicht.

"Hör mal. Lass ihn am leben. Sperr ihn in eine deiner Zellen. Um den Rest kümmere ich mich. Später. Ok?"

Auch wenn sie nicht gerade froh drüber ist, stimmte sie mir zu. Auch wenn ich nicht sagen will, als ich den kleinen da so hängen sah, aber irgendwie hatte ich schon ein bisschen Mitleid. Er atmete noch. Ich drehte mich zum gehen um und sagte noch leise ohne Tyra es hörte.

"Wir sehen uns wieder, das Verspreche ich. Mein kleiner Ray."

Mit einem kleinen leisen Lachen verabschiedete ich mich von Tyra und ging zurück in mein Archiv. Dort überprüfte ich die neuen Infos und als die Uhr Mitternacht schlug beschloss ich ins Bett zu gehen. Ich schlief schnell ein.